

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Kunst, Ausgabe: 36

Titel: Cindy Sherman - Untitled Film Stills (15 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schülerinnen und Schüler befassen sich mit einigen ausgewählten „Untitled Film Stills“ der Künstlerin Cindy Sherman.
- Sie erstellen ein eigenes Foto einer fiktiven Filmszene.

Anmerkungen zum Thema:

Cindy Sherman wurde am 17. Juni 1954 in Glen Ridge, New Jersey geboren und wuchs in Long Island auf. Von 1972 bis 1976 studierte sie Malerei. Bereits mit 22 Jahren schloss sie das Studium mit einem Kunstexamen am State University College in Buffalo ab. 1977 zog sie nach New York, wo ihre erste Fotoserie „Untitled Film Stills“ entstand. Mit dieser Fotoserie wurde die Künstlerin weltberühmt. Wie auch bei vielen späteren Arbeiten stand sie gleichzeitig als Modell vor und als Fotografin hinter der Kamera.

In den Achtzigerjahren wurden ihre Werke nicht nur vom Umfang größer, sondern sie stellte zum ersten Mal auch Arbeiten in Farbe dar. Ende der Achtzigerjahre fand ein Wandel der Figuren in Shermans Werken statt. Es waren nicht mehr jene, in ihrer Vertrautheit harmlos wirkenden Klischeedarstellungen neurotischer Frauen, die sich in alltäglichen Räumen, wie zum Beispiel Appartements, Einkaufszentren eines Vororts oder im Geschäftsviertel einer Stadt präsentieren. Diese Figuren sind Opfer heimlicher Gewalt und Zerstörung. Ihre künstlerische Auseinandersetzung bezog sich vor allem auf die Fotografie. Sie arbeitete oft mit den gleichen Elementen – Schock, Künstlichkeit der Inszenierung, Perversität, Gewalt – und blieb der übersteigenden Theatralik ihrer Bilder treu.

Mitte der Achtzigerjahre setzte Cindy Sherman anstelle des eigenen Körpers Puppen ein, die sie in Kulissen aus Abfall und Müll positionierte.

Zu Beginn der Neunzigerjahre setzte sich die Künstlerin neue Perspektiven und begann mit der Serie „History-Porträts“. Auch bei diesen Fotos benutzte sie ihren eigenen Körper als Bildgegenstand.

Im Jahr 2000 beschäftigte sich Sherman wieder mit den Vorstellungen von Frauen in der Gesellschaft – Hausfrauen, Fitnessstudiogängerinnen, Geschäftsfrauen – indem sie stark geschminkt und in verschiedenen Outfits vor einem neutralen Hintergrund posiert.

Für ihr jüngstes Projekt „Clowns“ (2004) fotografierte sich Sherman mit verschiedenen Clownmasken, Perücken und Clownkostümen vor grellbuntem, computergeneriertem Hintergrund. Nach eigener Aussage ging es ihr hier um die emotionalen Abgründe, die eine Maske verbergen und auslösen kann.

Cindy Sherman lebt und arbeitet in New York.

„Untitled Film Stills“

Cindy Sherman fasste ihre ersten Fotos als Serie unter dem Titel „Untitled Film Stills“ zusammen. Ungefähr 180 Bilder entstanden in dem Zeitraum von 1977 bis 1980. Sie sind alle in Schwarz-Weiß und haben ein Format von 20 x 25 cm.

An „Standbilder“ aus Hollywoodfilmen erinnernd, schlüpfte Cindy Sherman in stereotype Frauenrollen, von der Hausfrau bis zum Filmstar – alles Bilder, die völlig authentisch wirken, den Betrachter aber durch ihre klischeehaften Attribute befremden und sich durch die Person der Fotografin als Rollenporträts zu erkennen geben. Themen wie Identität, Rollenbilder, Körperlichkeit und Sexualität greift sie in ihren fiktiven Filmszenen auf.

Infobox

Thema:	Cindy Sherman – „Untitled Film Stills“
Bereich:	Fotografie
Klasse(n):	8. bis 10. Jahrgangsstufe
Dauer:	4 bis 6 Stunden

Literatur und Internetseiten zur Vorbereitung:

- *Kellein, T. (Hrsg.): Cindy Sherman. Ostfildern 1991*
- *Schwander, M.; Zdenek, F. (Hrsg.): Cindy Sherman: Photoarbeiten 1975-1995. München 1995*
- www.wikipedia.org (Suchbegriff: Cindy Sherman)
- <http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/0,1518,489534-2,00.html>
(Interview mit Cindy Sherman)

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Erste Werkkonfrontation
2. Schritt: Bildbetrachtung
3. Schritt: Herstellen eines eigenen „Untitled Film Still“
4. Schritt: Präsentation der Schülerarbeiten

Checkliste:

Klassenstufen:	• 8. bis 10. Jahrgangsstufe
Zeitangaben:	• 4 bis 6 Unterrichtsstunden
Vorbereitung:	• M2 und M3 jeweils im Klassensatz kopieren • Digitalkameras besorgen
Technische Mittel:	• Overheadprojektor
Materialien:	• individuelle Requisiten

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Erste Werkkonfrontation

- Die Schülerinnen und Schüler betrachten Werke von Cindy Sherman.
- Sie äußern sich spontan zu den gezeigten Fotografien.
- Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten den Informationstext zur Künstlerin.



Die Lehrkraft legt in Form eines stummen Impulses nacheinander die Abbildungen der „Untitled Film Stills“ als OHP-Folie (siehe **M1**) auf.

Die Schülerinnen und Schüler äußern sich spontan zu den gezeigten Fotografien.

Eine mögliche Überleitung von der ersten Bildkonfrontation zum genauen Betrachten könnten folgende Fragestellungen bilden:

Handelt es sich bei den Fotografien um Schnappschüsse?
Wer ist darauf zu sehen?



Das Arbeitsblatt „Die Künstlerin Cindy Sherman“ (siehe **M2**) wird ausgeteilt und bearbeitet.

Wodurch wurde Cindy Sherman weltberühmt?

→ Cindy Sherman wurde durch die Fotoserie „Untitled Film Stills“ weltberühmt.

Was ist das Besondere an diesen Arbeiten?

→ Das Besondere ist, dass die Künstlerin gleichzeitig Modell und Fotograf ist.

Mit welchen Themen beschäftigte sie sich in den „Untitled Film Stills“?

→ Fragen der Identität, Rollenbilder, Klischees, Körperlichkeit und Sexualität sind Themen, mit denen sich Cindy Sherman beschäftigt.

Was bedeutet „fiktive Filmszenen“?

→ „Fiktive Filmszenen“ bedeutet „ausgedachte Filmszenen“.

In welche drei Rollen ist sie in den gezeigten Arbeiten geschlüpft?

→ Cindy Sherman schlüpft in die Rolle einer Hausfrau, einer geheimnisvollen Frau und einer Verführerin.

Woran ist erkennbar, dass ihre Arbeiten Rollenporträts darstellen?

Dass es sich bei Shermans Arbeiten um Rollenporträts handelt, ist erkennbar an den klischeehaften Darstellungen sowie dem Hineinschlüpfen der Künstlerin in diverse Rollen.

2. Schritt: Bildbetrachtung

- Die Lerngruppe beschreibt die gezeigten Werke Cindy Shermans.
- Anschließend werden die Gemeinsamkeiten ermittelt.
- Die Schülerinnen und Schüler überlegen Umsetzungsmöglichkeiten von Rollenbildern für Männer sowie für Frauen.

Das Arbeitsblatt „Untitled Film Stills“ (siehe **M3**) wird ausgeteilt und bearbeitet.